

NEWSLETTER

Januar bis März 2017

DAS FNF SUCHT EINEN NEUEN EHRENAMTLICHEN VORSTAND!

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des FNF,

wie auf der Mitgliederversammlung im November 2016 beschlossen, widmen wir uns nun seit einiger Zeit besonders intensiv der **Suche nach einem neuen ehrenamtlichen Vorstand und einer neuen Vorsitzenden für das FNF** – denn „unsere Themen sind jung und aktuell geblieben, aber wir werden langsam älter...“ Wir würden uns freuen, wenn Sie/Ihr uns aktiv bei dieser Suche unterstützen würden/würdet. Das können Sie/können Ihr z.B. auf folgende Weise tun:

- Sprechen Sie/sprecht Frauen in Ihrem/Eurem Bekannten- und Freundeskreis an, die Zeit für und Freude an der Friedensarbeit haben und möglicherweise interessiert sind, dies auch im Vorstand unseres Vereins zu tun.
- Machen Sie/macht per Email auf den Text aufmerksam, den wir für unsere Website geschrieben haben und der weitere Infos zur Vorstandssuche enthält: <http://www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de/blog/148-fnf-sucht-neuen-vorstand.html>. Der Hinweis darauf kann gerne auch in Newslettern, Rundbriefen, usw. geteilt werden.
- Bestellen Sie/bestellt bei uns im Büro den handlichen Flyer (s. Foto rechts), den wir für die Vorstandssuche designt und gedruckt haben, und verteilen Sie/verteilt ihn in Ihren/Euren Kreisen.
- Machen Sie/macht uns Vorschläge, wo wir noch gezielt nach Frauen für den Vorstand Ausschau halten könnten und in welchen Printmedien wir unsere Anzeige, die wir bereits in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift Wissenschaft&Frieden platziert haben, noch abdrucken lassen könnten.
- Und prüfen Sie/prüft nicht zuletzt auch Ihre/Eure eigenen Kapazitäten: Vielleicht finden wir ja auch neue Frauen für den Vorstand in unseren eigenen Reihen?!

Wir danken sehr herzlich für Ihre/Eure Unterstützung und hoffen sehr, dass wir mit unserer Suche erfolgreich sind, damit das FNF auch in den nächsten Jahren seinen Beitrag zur FrauenFriedensarbeit leisten kann!

Für Rückfragen und persönliche Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Friedensgrüßen,
für den Vorstand,

Heide Schütz, Vorsitzende

Friedenslogik
Menschenrecht auf Frieden
UNRES 1325
Bertha von Suttner
Friedenskultur
Nein zu Militarisierung
Friedenspädagogik
Geschlechter-
gerechtigkeit

Unsere Themen sind jung und aktuell geblieben, aber wir werden langsam älter – **deshalb suchen wir nun einen neuen ehrenamtlichen Vorstand!**

Interessiert? Neugierig? Lust auf praktische FrauenFriedensarbeit? Dann melde Dich bei uns – wir freuen uns!

Weitere Infos auf unserer Website unter www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de



Überparteilich – Überkonfessionell
Als besonders förderungswürdig
und gemeinnützig anerkannt

RÜCKBLICK: INTERNATIONALER FRAUENTAG IN BONN – FRAUEN UND MACHT

von Miyuki Nakano, Praktikantin des FNF

Anlässlich des Internationalen Frauentags 2017 lud das Frauenmuseum Bonn ein, um unter dem **Motto „Frauen und Macht – lokal und global“** den Weltfrauentag zu begehen. Der Einladung der Bonner Frauenorganisationen in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn waren zahlreiche Vertreterinnen lokaler und internationaler Vereine, Verbände und Institutionen gefolgt.

Angeregt durch die aktuelle Ausstellung im Frauenmuseum über mutige und inspirierende Frauen aus dem Rheinland, sogenannten Matronen, stellten die eingeladenen Frauenorganisationen ihre eigenen Matronen vor. FNF-Praktikantin Judith Gilsbach (Bild rechts) referierte über Bertha von Suttner. Ein Höhepunkt des Programms bildete das choreographische Theaterstück von und mit Regisseurin Sylvia Oltmanns über Frauen im jungen Erwachsenenalter, in den mittleren Lebensjahren und im späten Lebensalter. Marita Hoscheidt initiierte und koordinierte eine Tanzanimation mit Teilnehmerinnen aus dem Publikum. Mit der Ziehung der Gewinner*innen für die Tombola zugunsten des Erhalts des Frauenmuseums endete das offizielle Programm.



RÜCKBLICK: INTERNATIONALER FRAUENTAG IN AUGSBURG – SCHWERPUNKT FRIEDEN

von Heide Schütz, Vorsitzende des FNF

Unter dem **Motto „Frauen für den Frieden“** trafen sich zum vierten Mal an diesem besonderen Tag ca. 80 Frauen aus Augsburg und Umgebung in der Zentralbibliothek der Stadt. Es war wirklich ein internationales Treffen: Frauen aus allen Kontinenten gaben dem Thema ein Gewicht, das sehr ernst gemeint war. Das zeigten zum Beispiel die zahlreichen – stets zweisprachig vorgetragenen – selbst verfassten Gedichte. Aber auch Gesang und Tanzperformance waren wichtig, um die verschiedenen Kulturen und die Wertschätzung derselben zum Ausdruck zu bringen. Die FNF-Vorsitzende Heide Schütz war von der brasilianischen Initiatorin Alexandra Magalhaes Zeiner eingeladen worden, Bertha von Suttner und ihr Lebenswerk vorzustellen.

Zum Ausklang des Tages ging es ins beliebte internationale Café „Neruda“: Dort wurden intensive Gespräche geführt, wie, ausgehend von der Satzung des FNF, eine FrauenFriedensorganisation in Augsburg auf internationaler Basis gegründet werden kann. Die Vorbereitungen dafür sind bereits weit fortgeschritten. Interessant war am nächsten Tag auch ein Gespräch im Friedensbüro der Stadt Augsburg. Dort wurde auch über mögliche Kooperationen zwischen dem Friedensbüro und dem FNF nachgedacht.

PRAKTIKUMSBERICHT JUDITH GILSBACH

von Judith Gilsbach, Praktikantin des FNF

Zum Frauennetzwerk für Frieden bin ich durch meine Hausarbeit zur UN-Resolution 1325 gekommen. Während meines zweieinhalbmonatigen Praktikums beim Frauennetzwerk konnte ich viele verschiedene Einblicke erhalten. Dazu gehörte die Büroarbeit genauso wie der Besuch von Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight war der Internationale Frauentag am 8. März. Ich möchte mich noch einmal herzlich für die Möglichkeit zu diesem Praktikum bedanken.

Und wir bedanken uns bei dir, Judith, für deine tolle Mitarbeit! - das FNF-Team

RÜCKBLICK: EUROPÄISCHES WILPF-TREFFEN VOM 24. BIS 26. MÄRZ 2017 IN ROM

von Heide Schütz



Siebzig Jahre Römische Verträge waren der Anlass zum diesjährigen **Treffen der verschiedenen nationalen europäischen Sektionen der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (WILPF)**. WILPF wurde 1915 in Den Haag gegründet. Die deutsche Sektion der WILPF ist seit vielen Jahren Mitglied des FNF.

Umsichtig organisiert von der italienischen WILPF-Sektion wurden Themen wie nukleare Abrüstung, Frauen und Flucht, soziale Sicherheit in Europa, Nahrungssicherheit, Klimawandel und die nationale(n) Umsetzung(en) der UNRES 1325 auf dem Treffen diskutiert. Aus dem WILPF-Treffen ging auch eine Europa-Resolution hervor.

Das Thema Europa nahm breiten Raum ein, z.B. durch die gemeinsame Teilnahme an der Veranstaltung der Universität der Stadt Rom, auf der neben Musik des Roma Peace Orchesters Vertreter*innen zahlreicher europäischer Unterstützerorganisationen über die europäische Idee referierten. Auch Heidi Meinzolt, die Koordinatorin des deutschen WILPF-Netzwerkes, kam zu Wort. Am nächsten Tag folgte ein großer Marsch (Foto) begleitet von Kundgebungen.

Die Kommunikation war nicht ohne Schwierigkeiten, denn nicht alle Teilnehmer*innen, insbesondere die zahlreich vertretenen spanischen und italienischen Sektionen, beherrschten Englisch als Konferenzsprache. Von der Konsektivübersetzung musste aus Zeitgründen schließlich zu Flüsterübersetzungen übergangen werden. Es wurde auch diskutiert, wie der wichtige Austausch der internationalen politischen Arbeit und der daraus hervorgehenden Dokumente auf sprachlicher Ebene bewältigt werden könnte, z.B. durch kurze Zusammenfassungen der wichtigsten Dokumente, die die Sektionen selbst übersetzen.

Heide Schütz nahm als persönliches WILPF-Mitglied an dem Treffen teil. Eine Vertiefung vieler auch für das FNF relevanter Themen und das Kennenlernen neuer Friedensfrauen war eine große Bereicherung. Danke an das europäische WILPF-Netzwerk.

NEUER NATIONALER AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DER UNRES 1325

von Margret Otto, stellv. Vorsitzende des FNF, und Miyuki Nakano

Die Bundesregierung hat den neuen **Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit in Deutschland** am 10.01.2017 beschlossen und auch dem Umsetzungsbericht des vorherigen NAP (2012-2016) zugestimmt. Auf der Seite des Auswärtigen Amtes finden sich die Pressemeldung, der Umsetzungsbericht zum Nationalen Aktionsplan (NAP) von 2013 bis 2016 und der neue NAP.

Der neue NAP ist von einer interministeriellen Arbeitsgruppe mit kontinuierlicher Beteiligung vieler zivilgesellschaftlicher Organisationen, die in den Themenfeldern der UNRES 1325 schon seit vielen Jahren erfolgreich tätig sind, erarbeitet worden. Dazu gehört auch das FNF. Wir unterstützen sowohl die Forderungen der Resolution nach einem stärkeren Schutz von Mädchen und Frauen in Krisengebieten, als auch die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Prozessen der Konfliktlösung und Friedenssicherung.

Am 10. April 2017 findet im Auswärtigen Amt ein fachlich-operativer Austausch zur Umsetzung der UNRES 1325 statt. Daran wird auch das FNF wieder teilnehmen.

NEUES VOM „BERTHA-VON-SUTTNER-HAUS“ IN TIFLIS

von Heide Schütz, Vorsitzende des FNF

Nachdem nun mit Hilfe eines georgischen Rechtsanwaltes die Eigentumsverhältnisse geklärt wurden, könnte das Haus in Tiflis, in dem Bertha von Suttner zusammen mit ihrem Mann Arthur einige Jahre lang gelebt hat, erworben werden. Ziel ist, darin ein **Friedenszentrum** aufzubauen und ein kleines **Bertha-von-Suttner-Museum** einzurichten – dank der Umsichtigkeit der österreichischen Regierung wurde seinerzeit die Bertha-von-Suttner-Ausstellung „Ein Leben für den Frieden“ auch in die georgische Sprache übersetzt. Es fehlt allerdings noch die passende Stiftung, die die zum Verkauf stehende Immobilie erwerben würde – und das Geld dazu. Das FNF ist nicht Trägerin des Projekts, Heide Schütz und Margret Otto haben allerdings unterstützende und beratende Funktion, u.a. in Sachen Fundraising.

Wer sich in Stiftungsfragen auskennt und/oder jemanden kennt, der*die sich hier engagieren möchte, wird dringend um baldige Rückmeldung gebeten. Das Projekt braucht in dieser Beziehung noch tatkräftige und kenntnisreiche Unterstützung. Ansprechpartner ist Jürgen Menzel, Act for Transformation e.V.

RÜCKBLICK: „DER PROPHET WIRD BESTIMMT MIT ZÖPFEN KOMMEN!“

von Margret Otto

Am 16. März 2017 luden der Deutsche Frauenring Landesverband Berlin, das FNF, die Platform for Women Held in Captivity und der Ezidische Frauenrat Berlin zu einem **Informationsgespräch zur Situation ezidischer Frauen als Überlebende von Kriegsverbrechen** ein.

Dr. Leyla Ferman von der Platform for Women Held in Captivity und Nujiyan Günay vom Ezidischen Frauenrat Berlin (Foto, zusammen mit Margret Otto) waren beide in Sinjar, der Stadt, in der der sogenannte Islamische Staat (IS) tausende Ezid*innen umgebracht und Frauen als Kriegsbeute verschleppt hat. Sie wurden versklavt, vergewaltigt und zur Konversion gezwungen. Diese Taten gelten nach der UNRES 1325 als Kriegsverbrechen und können beim Internationalen Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag angezeigt werden.

Im Gespräch wurde auch thematisiert, welche Unterstützungsmaßnahmen von deutschen NGOs geboten werden können. Neben materieller Hilfe zur Finanzierung der Klage und dem Aufbau eines Rehabilitationszentrums ist dabei eine anhaltende Solidarität sehr wichtig. Leyla und Nujiyan berichteten davon, wie sie überlebende ezidische Frauen und Mädchen begleitet hatten, um sie aus der Stadt Sinjar in Sicherheit zu bringen. Dabei waren auch Zöpfe tragende Kämpferinnen. Nachdem es in Sicherheit war, sagte ein kleines Mädchen froh und beeindruckt von der Stärke der Frauen: „Der Prophet wird bestimmt mit Zöpfen kommen!“



RÜCKBLICK: EZIDISCHE FRAUENKONFERENZ IN BIELEFELD

von Judith Gilsbach, Praktikantin des FNF

Am 11. und 12. März 2017 hat Judith Gilsbach die **Ezidische Frauenkonferenz in Bielefeld** besucht. Mit dieser Konferenz sollte weiter an der Aufarbeitung des 73. und 74. Völkermordes an den Ezidinnen und Eziden aus Sicht der betroffenen Frauen gearbeitet werden. Neben einigen wissenschaftlichen Beiträgen war die Veranstaltung reich an Erfahrungsberichten einzelner Frauen, die häufig ähnliche Erlebnisse schilderten. Die Ursachenanalyse und die Ausarbeitung einer Strategie zur Prävention zukünftiger Völkermorde kamen dabei leider etwas zu kurz, aber insgesamt war die Konferenz eine spannende Erfahrung.

UNSERE JUBILÄUMS-DOKUMENTATION – JETZT BESTELLEN!

Viel Arbeit haben wir hineingesteckt und das Ergebnis ist – so finden wir – sehr ansprechend geworden: Die Dokumentation unserer Jubiläumsveranstaltung am 24.09.2016 ist da! Das Dossier mit dem Titel „Gender, Frauen und Friedensengagement“, das Anfang 2017 als Beilage zur Fachzeitschrift „Wissenschaft&Frieden“ erschien, enthält u.a. Beiträge von Ralf Buchterkirchen (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienst-gegnerInnen), Barbara Lochbihler (Mitglied des Europäischen Parlaments), Simone Wisotzki (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung), Elise Kopper (FNF) und Heide Schütz.

Wer selbst noch kein Exemplar hat oder Gelegenheit hat, das Dossier in interessierten Kreisen zu verbreiten, melde sich bitte bei uns im Büro – wir senden gerne auch gleich mehrere Exemplare zu.



WIR DANKEN!



An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal ausdrücklich für die **vielen großzügigen Spenden** bedanken, die bei uns im vergangenen Jahr und insbesondere **anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums** eingegangen sind! Wir sind sehr froh, dass wir von so vielen Menschen so wunderbar unterstützt werden.

Und natürlich haben wir auch in diesem Jahr wieder viel vor, deshalb freuen wir uns auch in 2017 über einen (selbstverständlich steuerlich absetzbaren) Beitrag zu unserer Friedensarbeit ☺:

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE97 3705 0198 0000 0520 19

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN MONATE – AUSSCHNITTE AUS UNSEREM TERMINKALENDER

- Unsere „**Bertha-AG**“ wird aktiv! Die AG hat sich vorgenommen, die Bertha-von-Suttner-Stele in Bonn wieder mehr in den Fokus der Bonner Öffentlichkeit zu rücken und plant für die nächsten Monate verschiedene Aktivitäten. Wer Interesse am gemeinsamen Ideenentwickeln hat, melde sich gerne bei uns im Büro, wir stellen dann einen Kontakt her. Ein erstes Treffen soll bereits im April stattfinden.
- Am Sonntag, dem 07. Mai 2017, veranstaltet unsere ehemalige Kassiererin und jetzige Vorstands-Beisitzerin Anna Maria Mayntz einen **Hof- & Scheunen-Frühlingsmarkt** in **Alfter-Witterschlick** bei Bonn. Ein Teil des Erlöses kommt auch Projekten des FNF zugute. Weitere Infos dazu gibt es bei uns im Büro.
- Im Juli trifft sich die **AG Gender und Frieden** im Bund für Soziale Verteidigung unter Beteiligung mehrerer FNF-Mitglieder zu einem Arbeits-Wochenende in Altenburg an der Ahr.
- Am Samstag, dem 13. Mai 2017, lädt die Kampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“ unter dem Titel „Zivile Lösungen für Syrien – Was können wir als Friedensbewegung tun?“ zu einer **Aktionskonferenz nach Köln** ein. Das FNF ist Mitglied im Träger*innenkreis der Kampagne.
- Im September wird uns **Rebecca Lolosoli**, die Gründerin des ersten afrikanischen Frauendorfes, nach 2015 zum zweiten Mal in Bonn besuchen. Schon jetzt möchten wir an dieser Stelle einladen zur öffentlichen Abendveranstaltung „Das Frauendorf Umoja – Vorbild und Ansporn für die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN“, die am Donnerstag, dem 14. September 2017, um 18:30 Uhr im Haus Migrapolis in Bonn stattfinden wird. Diese Veranstaltung organisieren wir gemeinsam mit unserer Mitgliedsorganisation, dem Freundeskreis Umoja e.V.
- Natürlich beteiligen wir uns auch in diesem Jahr wieder an den **Bonner Friedenstagen** rund um den Weltfriedenstag der Vereinten Nationen am 21. September. Und für November planen wir gerade zusammen mit dem Projekt „Friedenslogik weiterdenken“ der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung an einer Kooperationsveranstaltung zum Thema **Friedenskultur**. Wie genau beides aussehen wird? Das verraten wir im nächsten Newsletter ☺...